

TOP 2: Nachbetrachtung „Stadt-Rad-Tour“ vom 2. September 2011

Am 02.09. hat die „Stadt-Rad-Tour“ durch Dechsendorf stattgefunden. Hierbei wurde mit Oberbürgermeister Dr. Balleis Dechsendorf abgefahren und verbesserungswürdige Punkte wurden in einer Aufgabenliste erfasst. Diese Aufgabenliste liegt dem Ortsbeirat bereits vor und wird heute besprochen. Kleine direkte Verbesserungen wurden direkt nach der Stadt-Rad-Tour durch die Verwaltung durchgeführt.

Die übrigen, noch offenen Punkte werden erneut angesprochen. Fr. StR Lanig weist hier auf das Jahr 2013 als Deadline für die Planungen Montessori Kindergarten und Krippe hin.

Als großes Problem wird der Leerstand des Einzelhandels in der Naturbadstraße gesehen. Der allgemeine Tenor der Bürger und Ortsbeiräte ist, dass dies nicht bleiben kann wie es derzeit ist. Neben der entstandenen Versorgungslücke wertet dieser Leerstand im Ortszentrum den Ort auch optisch total ab. Dieser Leerstand muss behoben werden. Sollte eine Nutzung im Bereich Einzelhandel nicht mehr wirtschaftlich sein, dann muss dort eine Umnutzung erfolgen.

In diesem Zusammenhang weist Fr. StR Lanig auf sog. Cap-Laden hin, die von Behinderten geführt werden und in anderen Städten bereits rentabel sind bzw. mit einem Zuschuß existieren können.

Ein weiterer Punkt ist der auslaufende Mietvertrag des Autohaus Feser zum 31.12.2011. Auch hier wird sich zunächst ein Leerstand ergeben. Auch hier ist die Befürchtung, dass sich dort das optische Erscheinungsbild rapide verschlechtern wird, wenn sich beispielsweise eine Ansammlung von Gebrauchtwagenhändlern dort ansiedelt. Hier müssen die Stadt Erlangen und das Wirtschaftsreferat sorgfältig abwägen, welche Betriebe angesiedelt werden. Immerhin handelt es sich dort um die Haupteinfahrt nach Dechsendorf und prägt mit diesem Erscheinungsbild den gesamten Ort.

Die Problematik mit Winterdienst Hemhofener Straße ist immer noch offen. Hier sollte auch bei Frau Wüstner und Herrn Graupe nachgefasst werden.

Ansonsten wurde die Veranstaltung vom Ortsbeirat Dechsendorf und auch den anderen Ortsbeiräten durchweg positiv aufgenommen und sollte wiederholt werden. Mittlerweile gibt es bereits Anfragen dies auch in anderen Stadtteilen zu wiederholen.

TOP 1: Aktueller Sachstand Dechsendorfer Weiher

Herr Baum hat unmittelbar vor der Sitzung an einem Gespräch mit den Weihereigentümern teilgenommen. In diesem Gespräch wurde ein neuer möglicher Lösungsansatz für die Algenproblematik besprochen. Generell ist zu sagen, dass dieser Zustand nicht regional, sondern mittlerweile ein globales Problem darstellt.

Noch in den 1970er Jahren wurde das Weiherbild von Wasserpflanzen dominiert. Wasserpflanzen sind jedoch nur effektiv, wenn nicht jährlich das Wasser abgelassen wird. Die Pflanzen benötigen ruhiges Wasser und vor allem Zeit um richtig anwachsen zu können. Erst dann stellt sich der gewünschte, reinigende Effekt hat. Dies hat sich alles verändert. Auch durch den Kanal, die Kläranlage und die veränderten Randbedingungen haben sich viele Parameter entscheidend geändert. Bei einem komplexen Ökosystem, wie einem Weiher, sind viele Aspekte zu berücksichtigen.

Die Umlaufleitung war immer Bestandteil der Planungen der Stadt Erlangen. Hier haben jedoch finanzielle Engpässe dazu geführt, dass es bis heute nicht realisiert wurde.

Es gibt eine Vorentwurfsplanung vom 20.09.2011 für das Vorhaben „Gewässerökologische Maßnahmen am Dechsendorfer Weiher – Wiederherstellung Röttenbach. Dies soll im UVPA am 18.10.2011 beschlossen werden.

Planunterlagen werden gezeigt und im Wesentlichen erläutert. Eine Verteilung ist derzeit nicht möglich, da erst die Ausschüsse beteiligt werden sollen. Darüber hinaus sind der Landkreis und der Forst zu beteiligen. Hier werden auch Entschädigungen und Ausgleichszahlungen fällig. In der Vergangenheit (seit 2003) wurden verschiedene Verläufe der Leitungen geprüft und leider immer wieder verworfen. Es sind dabei eine Reihe von schwierigen Punkten zu klären: Einbindung Rothsee, Umweltverträglichkeitsprüfung, Bannwald, Dimensionierung für 5-jähriges Hochwassereignis (HQ5), evtl. Einschnitte bei Klassik am See.

Durch die Neugestaltung müssten auch Bäume entfernt werden. Die Entfernung der Hecke wird vom Umweltschutz ebenfalls kritisch gesehen. Es gibt also viele offene Fragen, die noch geklärt werden müssen.

Die detaillierten Unterlagen und Pläne (inklusive Profile, Gefälle, usw.) können nach der Sitzung des UVPA bei Herrn Lennemann (Amt für Umweltschutz) eingesehen werden.

Das Umweltamt erwartet, dass es ein langer Diskussionsprozess werden wird. Auch über die Kosten für den Bauunterhalt ist zu reden. Zur baulichen Seite kann gesagt werden, dass der „Graben“ eine Breite bis maximal 7 Meter erreichen wird. Die Höhe wird maximal 1,50 Meter betragen. Die Profile werden U- bzw. V-förmig verlaufen. Ganz besonders wichtig ist es die Richtlinien der Förderung einzuhalten: es wird versucht möglichst viel mit Steinen und Naturmaterial zu arbeiten. Die Verwendung von Beton soll minimiert werden. Der Endsee darf aus Naturschutzgründen nicht in die Maßnahme integriert werden. Die vorhandenen Grillplätze werden umgesetzt.

Ein Baubeginn ist frühestens im Jahr 2013 möglich. Die Bauzeit wird ca. 1 Jahr veranschlagt. Eine sogenannte Fischtreppe ist ebenfalls vorgesehen. Dies ist notwendig um die geforderte Durchgängigkeit zu erzielen. Der Wasserspiegel wird dabei Schwankungen bis maximal 30 Zentimeter aufweisen.

Im Jahr 2011 wird der Weiher komplett abgelassen um den unkontrollierten Fischbestand zu reduzieren. Danach sollen in einem mehrjährigen Rhythmus Wasserpflanzen anwachsen können. Die Gesamtkosten werden derzeit auf ca. 900.000 Euro geschätzt. Ein möglicher Zuschuss von maximal 60 Prozent ist möglich. Im Idealfall verbleiben Kosten in Höhe von ca. 360.000 Euro bei der Stadt Erlangen. Hierbei sind die Entschädigungszahlen für den Forst bereits eingerechnet. Für das Jahr 2012 sind Planungskosten von ca. 90.000 Euro vorgesehen.

Der Ortsbeirat Dechsendorf steht diesen Planungen grundsätzlich sehr aufgeschlossen und positiv gegenüber und sollte weitergeführt und vertieft werden. Die erforderlichen Mittel sind in den Haushalt einzubringen. Der Ortsbeirat möchte, sobald es vorliegt, ein Konzept zur Bewirtschaftung erhalten und bei den künftigen Planungen frühzeitig beteiligt werden. Das Gremium bedankt sich bei Herrn Baum für die Planungen und die Vorstellung im heutigen Ortsbeirat.

TOP 3: Bericht der Verwaltung:

Kein Wortbeitrag

TOP 4: Mitteilungen zur Kenntnis

Kein Wortbeitrag

TOP 5: Anfragen/Sonstiges

- Der Ortsbeirat weist erneut darauf hin, dass die Werbeschilder der Fa. Maischberger entfernt wurden. Dies geschah aufgrund der geltenden Werbeanlagensatzung der Stadt Erlangen. Der Ortsbeirat bittet erneut darum hier eine Lösung zu finden, da sich niemand durch die Schilder gestört oder behindert gefühlt hat. Der Ortsbeirat würde einer Ausnahmegenehmigung durch die Stadt Erlangen (Fr. Wüstner) zustimmen und verweist auf Artikel 9 der Satzung.

gez. Norbert Essler
Ortsbeiratsvorsitzender

gez. Stephan Pickel
Protokollführer